

Die Manosphere verstehen

Wie wir Jugendliche gegen gefährliche Vorbilder und Desinformation stärken

Die MANOSPHERE

- beschreibt ein loses Online-Netzwerk von Männern aus diversen Subkulturen, Ideologien und “Männlichkeits-Influencern”, deren gemeinsamer Nenner Frauenfeindlichkeit, Autoritarismus & Gewaltfantasien ist.
- überschneidet sich vielfach mit rechtsextremen, antisemitischen und rassistischen Weltanschauungen.
- agiert im gemeinsamen Raum der Sozialen Medien (Youtube, Instagram, TikTok, Reddit).
- stellt eine Bedrohung für die Grundlagen liberaler Demokratien dar.
- vermarktet “Männlichkeit” als profitables Label, welches als Lifestyle-Produkt emotionalisiert und politisch instrumentalisiert wird.

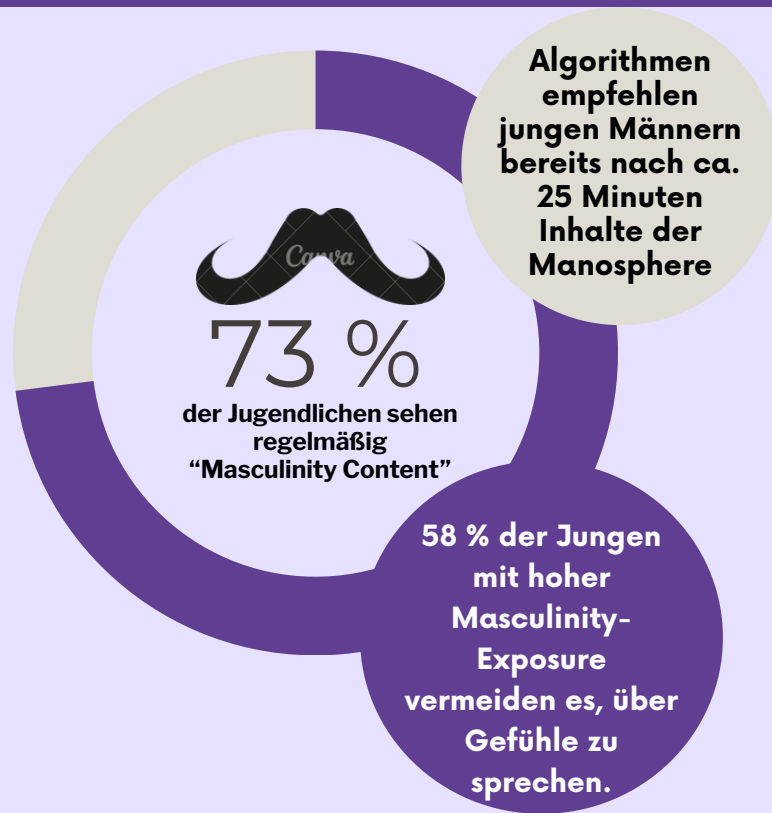
(vgl. Çağlar et al. 2025; Karl 2025; Rothermel, 2023; Ging 2019)



Soziale Medien prägen das Weltbild bei 9 von 10 Jugendlichen



26 %
der Jungen haben ein rechts orientiertes, antifeministisches und LGBTQ+-feindliches Weltbild.



Soziale Netzwerke wie TikTok und Instagram prägen bei Jugendlichen maßgeblich Geschlechterbilder, politische Einstellungen und Werte.

9 von 10 Jugendliche geben an, dass soziale Netzwerke ihre zentralen Informationsquellen für Orientierung, Informationsaufnahme und Wertebildung sind (vgl. IZI 2025). Durch algorithmische Empfehlungen werden Jugendliche bereits nach ca. 25 Minuten von geschlechternormativen Inhalten zu misogynen Inhalten der Manosphere weitergeleitet (vgl. Baker 2024). Interagieren Jungen mit Inhalten zu Fitness, Männlichkeit oder materiellen Statussymbolen, zeigt ihnen der Algorithmus mit hoher Wahrscheinlichkeit Inhalte aus der Manosphere sowie von rechtsextremen Akteuren (vgl. IZI 2025). Nicht die Absicht der Nutzer, sondern die Algorithmen steuern, welche Inhalte Jugendlichen angezeigt werden (Common Sense Media 2025).

Studien zeigen deutliche Zusammenhänge zwischen antifeministischen Einstellungen, wie jenen der Manosphere, und rechtsextremen Ideologien sowie politischer Mobilisierung (vgl. Leipziger Autoritarismus-Studie 2024; Amadeu Antonio Stiftung 2021).



Präventive Maßnahmen für Lehrkräfte

Plattformlogiken sichtbar machen:

Algorithmen, Empfehlungslogiken, Datenspuren und Micro-Targeting zum Unterrichtsgegenstand machen, damit Jugendliche besser verstehen, warum ihnen bestimmte Inhalte angezeigt werden.

Desinformation fachübergreifend bearbeiten:

Online-Identitäten, Echokammern, Emotionalisierung, Feindbildkonstruktionen und manipulative Kommunikationsstrategien in allen Fächern aufgreifen.

Geschlechterbilder kritisch reflektieren:

Geschlechterstereotype, Rollenbilder und Inszenierungen von Männlichkeit in sozialen Medien analysieren und Männlichkeit als wandelbares soziales Konstrukt thematisieren.

Demokratische Gegenbilder stärken:

Caring Masculinities, Empathie, Fürsorge, Kooperation und respektvolle Konfliktfähigkeit als positive Gegenentwürfe sichtbar machen und aktiv fördern.

Gesprächsräume eröffnen:

Räume schaffen, in denen Jugendliche Fragen zu Identität, Zugehörigkeit, Unsicherheit und Geschlechterrollen besprechen können, ohne Beschämung, aber mit klarer Haltung gegen Misogynie und Demokratiefeindlichkeit.

Ambiguitätstoleranz fördern:

Jugendliche darin stärken, Widersprüche, Unsicherheiten und Mehrdeutigkeiten auszuhalten, anstatt sich einfachen Feindbildern, klaren Schuldzuweisungen oder autoritären Eindeutigkeitsversprechen zuzuwenden.

Weiterführende Informationen

1. Medienbeiträge

- Shut Up, Bitch! – Der Kampf um Männlichkeit (ARD)
- Toxische Männlichkeit & die „Manosphere“ (Deutschlandfunk Kultur)

2. Studien & Forschung

- Boys in the Digital Wild, Common Sense Media Report (2025)
- Soziale Medien, Geschlechterbilder und Werte, IZI & MaLisa Stiftung (2025)
- Mapping the Germanosphere – A Pilot Study, Çağlar et al. (2025)
- Frauenhassende Online- Subkulturen Ideologien, Strategien, Amadeu Antonio Stiftung (2021)
- Hass im Netz – Tracing Online Misogyny, Vielfalt-Mediathek (2024)

3. Praxisorientierte Materialien

- Übungen und Impulse zur Reflexion von Geschlechterrepräsentationen in Medien.

<https://lehrerweb.wien/praxis/praxis-ideen/idea/98>

- Caring Masculinities in Action – Handreichung (Dissens, 2024)

https://www.dissens.de/fileadmin/dissens_home/content/documents/CarMiA/Dissens_CarMiA_Caring_Masculinities_in_Action_Handreichung_2024.pdf

Handreichung zur Jahrestagung "EUropa in der Schule 2026", 13.03.2026, PH Salzburg

Autorin: Mag.a Dr.in Kristina KARL